

13.

# Sitzung

der Stadtvertretung

## Sitzungs-Tag

Dienstag, 02.05.2023

## Sitzungs-Ort

Arbeiterkammersaal

**Beginn:** 18 Uhr

**Ende:** 19.30 Uhr

**Anwesend**

Vorsitzender Bürgermeister Wolfgang Matt  
Vizebürgermeister Daniel Allgäuer  
STV Mag. Gudrun Petz-Bechter  
STVE Johannes Schelling für OV STV Peter Stieger MEd  
STR MMag. Benedikt König LL.M.  
OV STV Silvia Fröhle  
STR Mag. Wolfgang Flach  
STVE Dr. Gertrud Pescoller-Tiefenthaler für STV Gabriele Graf  
STR Mag. Nathalie Koch  
OV STV Manfred Himmer  
OV STV Dr. Elisabeth Pucher  
STR Mag. Julia Berchtold BA  
STV Dieter Preschle  
STV Ing. Manfred Rädler  
OV STVE Michael Nemetschke für STV Manfred Nägele  
STVE Elisabeth Allgäuer für STV Christian Fiel  
STV Marlene Thalhammer  
STV Maria Bauer-Debois  
STR Mag. Clemens Rauch  
STV Mag. Nina Tomaselli  
STV Markus Gächter BEd  
STV Elisabeth Ebli  
STR Mag. Natascha Soursos BA  
STV Marie-Rose Rodewald-Cerha  
STV Michael Berchtold  
STR Thomas Spalt  
STV Andrea Kerbleder  
STV Johannes Wehinger  
STV Renate Geiger  
STVE Stefan Weber für STV Karlheinz Strigl  
STVE Dr. Matthias Scheyer für STV DI Georg Oberndorfer  
STR Mag. Eva-Maria Hämmerle  
STV Fabienne Lackner  
STV Dr. Brigitte Baschny  
STV Mag. Karl Selig  
STV Christoph Alton

**unentschuldig: ---****Schritfführerin**

Denise Bösch

## T a g e s o r d n u n g

1. Mitteilungen und Anfragebeantwortung
2. Gesellschafterversammlung der Stadt Feldkirch Immobilienverwaltungs KG: Jahresabschluss für 2022. Referent: Bgm. Wolfgang Matt
3. Stadtwerke Feldkirch: Geschäftsbericht und Jahresabschluss 2022. Referent: STR Mag. Wolfgang Flach
4. Freizeitbetriebe Feldkirch GmbH: Jahresabschluss und Jahresbericht 2022. Referentin: STR Mag. Nathalie Koch
5. Senioren-Betreuung Feldkirch GmbH: Geschäftsbericht und Jahresabschluss 2022. Referentin: STR Mag. Julia Berchtold BA
6. Stadtmarketing und Tourismus Feldkirch GmbH: Jahresabschluss und Jahresbericht 2022. Referent: STR MMag. Benedikt König LL.M.
7. Montforthaus Feldkirch GmbH: Jahresabschluss und Jahresbericht 2022. Referent: STR MMag. Benedikt König LL.M.
8. Bericht des Prüfungsausschusses der Stadt Feldkirch zum Rechnungsjahr 2022. Referentin: STV Dr. Brigitte Baschny
9. Stadt Feldkirch: Rechnungsabschluss 2022. Referent: STR MMag. Benedikt König LL.M.
10. Änderung der Parkabgabeverordnung: Behebung eines redaktionellen Versehens. Referent: STR Thomas Spalt
11. Bebauungsplan Kapellenweg, Riedteilweg: Beschluss des Entwurfes des Bebauungsplanes. Referent: STR Thomas Spalt
12. Bebauungsplan Innenstadt Feldkirch: Beschluss des Bebauungsplanes. Referent: STR Thomas Spalt
13. Quartiersentwicklung Tosters Kapellenweg: Beschluss des städtebaulichen Rahmenplanes. Referent: STR Thomas Spalt
14. Änderungen des Flächenwidmungsplanes. Referent: STR Thomas Spalt
15. Grundstücksangelegenheiten: Einräumung von Dienstbarkeiten, Erwerb und Tausch von Grundstücken, Auflassung von Wegparzellen als Gemeindestraße. Referent: STR MMag. Benedikt König LL.M.
16. Antrag SP: Hygieneartikel für Schülerinnen. Referentin: STV Dr. Brigitte Baschny

17. Um- und Nachbesetzungen von Ausschüssen und Kommissionen sowie Entsendung und Nominierung in Organe juristischer Personen. Referentin: STV Fabienne Lackner
18. Windenergie - Prüfung von Windenergiepotentialen in Feldkirch. Referent: STR Mag. Wolfgang Flach
19. Grundsatzbeschluss zur Aktualisierung der Sportstrategie. Referentin: STR Mag. Nathalie Koch
20. Genehmigung der Niederschrift über die 12. Sitzung der Stadtvertretung vom 7.3.2023
21. Allfälliges

Bürgermeister Matt eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß zugestellt wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Auf Antrag des Vorsitzenden werden Tagesordnungspunkt 11 und 13 in der Reihenfolge einstimmig getauscht. Im Übrigen werden gegen die Tagesordnung keine Einwendungen erhoben. Bürgermeister Matt weist auf den Livestream hin und begrüßt die Zuseher:innen zuhause.

1. Mitteilungen und Anfragebeantwortung

- a) Bürgermeister Matt bringt Informationen der Regio Vorderland-Feldkirch aus der 98. Sitzung des Vorstandes vom 9.3.2023 zur Kenntnis.
- b) Bürgermeister Matt bringt Informationen zur Kinderstadtvertretung zur Kenntnis.
- c) Beantwortung der Anfrage von STV Dr. Baschny an Bürgermeister Matt und STR Spalt zum Thema „Taxiplatz Bahnhof Feldkirch“.

2. Tourismusbeitrag 2023: Festsetzung des Hebesatzes und des Gesamtaufkommens

Bürgermeister Matt stellt aufgrund der Empfehlung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Der Jahresabschluss 2022 der Stadt Feldkirch Immobilienverwaltungs KG für das Jahr 2022 mit einem Gesamtvermögen von EUR 27.714.077,72 und einem Jahresverlust von EUR 9.747,85 sowie einem Schuldenstand von EUR 8.682.690,76 wird genehmigt.**

**Der Komplementärin Stadt Feldkirch wird die Entlastung erteilt.“**

STR Mag. Hämmerle verlässt den Sitzungssaal.

**Abstimmungsergebnis:**

Der Antrag wird mit 36 Stimmen von der Generalversammlung der GIG (Stadtvertretung für die Stadt Feldkirch und Geschäftsführer Markus Klebel für die Kommanditistin) einstimmig **angenommen**.

3. Stadtwerke Feldkirch: Geschäftsbericht und Jahresabschluss 2022

STR Mag. Flach stellt aufgrund der Empfehlung des Verwaltungsrates den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Der Jahresabschluss und Geschäftsbericht der Stadtwerke Feldkirch für das Jahr 2022 wird in der vorliegenden Fassung zur Kenntnis genommen und genehmigt.“**

STR Mag. Hämmerle kehrt zurück.

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen**.

4. Freizeitbetriebe Feldkirch GmbH: Jahresabschluss und Jahresbericht 2022

STR Mag. Koch stellt den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Die Stadtvertretung nimmt den Jahresabschluss 2022 und den Jahresbericht 2022 der Freizeitbetriebe Feldkirch GmbH in der vorliegenden Form zur Kenntnis.“**

STR Mag. Koch bedankt sich bei Geschäftsführer Markus Klebel für seine Arbeit und seine Weitsicht.

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen**.

5. Senioren-Betreuung Feldkirch GmbH: Geschäftsbericht und Jahresabschluss 2022

STR Mag. Berchtold BA stellt den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Die Stadtvertretung nimmt den Jahresabschluss 2022 und den Geschäftsbericht 2022 der Senioren-Betreuung Feldkirch GmbH in der vorliegenden Form zur Kenntnis.“**

STR Mag. Berchtold BA bedankt sich bei Geschäftsführer Herber Lins, seinem Team in der Verwaltung und dem Pflegepersonal in den Häusern für ihre Arbeit, ihren Einsatz und ihr Engagement.

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen**.

6. Stadtmarketing und Tourismus Feldkirch GmbH: Jahresabschluss und Jahresbericht 2022

STR MMag. König LL.M. stellt den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Die Stadtvertretung nimmt den Jahresabschluss 2022 und den Jahresbericht 2022 der Stadtmarketing und Tourismus Feldkirch GmbH in der vorliegenden Form zur Kenntnis.“**

STR MMag. König LL.M. bedankt sich bei den Geschäftsführern Lukas Debortoli sowie Markus Klebel und allen Mitarbeiter:innen.

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen**.

7. Montforthaus Feldkirch GmbH: Jahresabschluss und Jahresbericht 2022

STR MMag. König LL.M. stellt den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Die Stadtvertretung nimmt den Jahresabschluss 2022 und den Jahresbericht 2022 der Montforthaus Feldkirch GmbH in der vorliegenden Form zur Kenntnis.“**

STR MMag. König LL.M. bedankt sich bei Geschäftsführern Markus Klebel und Alexander Maurer, der mittlerweile zur Stadt Feldkirch gewechselt hat, und allen Mitarbeiter:innen für ihren Einsatz.

Zu Wort meldet sich STR Mag. Rauch (teilt mit, dass das Montforthaus ein Schmuckstück der Innenstadt sei; könne allen nur empfehlen das Haus zu besuchen; ihrer Meinung nach stecke im Montforthaus mehr; im schwierigen Geschäftsjahr 2022 musste die Stadt Feldkirch dem Montforthaus zweimal Geld nachschießen; das waren für die Stadt EUR 600.000,00 mehr als budgetiert; hoffen, dass nach Abflachen der Pandemie und mit großzügigem Budget das Montforthaus zeige, was in ihm stecke; dafür brauche es Kreativität, Engagement und vollen Einsatz, das wünsche sich FB für 2023).

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen**.

8. Bericht des Prüfungsausschusses der Stadt Feldkirch zum Rechnungsjahr 2022

STV Dr. Baschny stellt aufgrund der Empfehlung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Der Bericht des Prüfungsausschusses wird gem. § 52 Abs. 4 Gemeindegesetz von der Stadtvertretung zur Kenntnis genommen.“**

STV Dr. Baschny bedankt sich bei der Stadtkämmerei, namentlich bei Bernhard Grabher und Bernd Weichselbraun.

Zu Wort meldet sich STV Ebli und bittet um Protokollierung ihrer Wortmeldung: „Im Laufe der vergangenen Prüfperiode ist im Prüfungsausschuss die Frage diskutiert worden, wie breit die Prüfungsgegenstände des Prüfungsausschusses denn jetzt sein sollen und vor allem sein dürfen. Dabei sind wir auf teilweise sehr restriktive Vorstellungen gestoßen, welche Kompetenzen ein Prüfungsausschuss haben soll, unter anderem auch von Seiten der Bezirkshauptmannschaft. Dabei zeigt gerade die Themenvielfalt des diesjährigen Prüfberichts, dass eine Prüfung von Themen, die nicht rein die Gebarung betreffen, gewinnbringend sein kann. Weder die Fluktuation im Personalwesen, noch die Ausbaumöglichkeiten der Nahwärme oder die Wohnungsvergabe sind ausschließlich oder vordergründig finanzielle Prüfgegenstände, sondern behandeln strukturelle Anliegen im Rathaus bzw. in der Stadt. Genau so sehen wir die Bandbreite der möglichen Themen für einen Prüfungsausschuss. Wir bitten deshalb, die volle Bandbreite der zu prüfenden Gegenstände auszunutzen. Wir werden uns darüber hinaus auch landesweit dafür einsetzen, dass die Minderheitenrechte auch auf Gemeindeebene gestärkt werden und das Gemeindegesetz hier endlich klarer wird.“

Zu Wort meldet sich STV Dr. Baschny (erwidert, dass der Prüfungsausschuss nur die Gebarung prüfe und nichts anderes; das sehe das Gesetz auch so vor; Gebarung sei aber ein weiter Begriff, seien nicht nur Dinge, die sich in Euro abbilden lassen; lade STV Ebli ein, sich zu informieren, was die Gebahrung darstelle; STV Ebli sei nie in Prüfungsausschuss gewesen und deute an, dass Minderheitenrechte nicht berücksichtigt werden würden; man hatte in den letzten Jahr und dieses Jahr eine einvernehmliche Festlegung mit Prüffthemen; sei nicht Sache des Prüfungsausschusses, wenn ein einzelnes Mitglied sich über das System hinweg setze und privat Prüfungen durchführe; die Bezirkshauptmannschaft sei Aufsichtsbehörde der Stadt und somit des Prüfungsausschusses und darum gelte ihre rechtliche Beurteilung).

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen**.

9. Stadt Feldkirch: Rechnungsabschluss 2022

STR MMag. König LL.M. stellt aufgrund der Empfehlung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Der Rechnungsabschluss der Stadt Feldkirch für das Jahr 2022 mit Erträgen in Höhe von EUR 101.670.966,81 und Aufwendungen in Höhe von EUR 100.243.507,76 mit einem entsprechenden Nettoergebnis vor Rücklagen in Höhe von EUR 1.427.459,05 und einem Nettoergebnis nach Zuweisung und Entnahmen von Haushaltsrücklagen in Höhe von EUR 103.404,59 wird in der vorliegenden Form zur Kenntnis genommen und genehmigt.“**

Vizebürgermeister Allgäuer verlässt den Sitzungssaal.

STR MMag. König LL.M. bedankt sich bei Bernhard Grabher, Edgar Kuster, dem Team des Rechnungswesens und allen Bediensteten der Stadt Feldkirch und ihrer Tochtergesellschaften.

Zu Wort meldet sich STV Alton (ablehnend zum Antrag; man führe eine Schuldenpolitik, die typisch sei für den so genannten „reichen Westen“; WIR habe damit schon lange ein Problem; denken, dass sich das negativ auf die Psyche des Menschen auswirke; wollen, dass Schulden abgebaut werden, was bisher, aus welchen Gründen auch immer, noch nicht passiert sei; können daher nicht zustimmen; möchte Stadtkämmerei trotzdem ein Lob aussprechen, da sie darauf achten, dass die Schulden niedrig gehalten werden; könnte sich vorstellen, dass Feldkirch hier eine Vorreiterrolle einnehmen könnte).

Vizebürgermeister Allgäuer kehrt zurück.

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 35 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS und SP gegen WIR **angenommen**.

Bürgermeister Matt bedankt sich bei allen Mitarbeiter:innen der Stadt und der Tochterunternehmen, allen Geschäftsführern und dem Stadtamtsdirektor für ihren Einsatz.

10. Änderung der Parkabgabeverordnung: Behebung eines redaktionellen Versehens

STR Spalt stellt aufgrund der Empfehlung des Planungsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Verordnung  
der Stadtvertretung von Feldkirch vom 02.05.2023  
über die Änderung der Parkabgabeverordnung vom 07.03.2023**



**Die Verordnung über die Änderung der Verordnung über die Abgabepflicht für das Abstellen von mehrspurigen Kraftfahrzeugen auf Straßen mit öffentlichem Verkehr (Parkabgabeverordnung) vom 07.03.2023 wird gem. §§ 1, 2, 4, 5 und 6a des Parkabgabegesetzes, LGBl Nr 2/1987 idgF, wie folgt geändert:**

### § 1

**Im § 7 wird die Zeichenfolge ‚§ 1 Abs. 3 lit. b‘ durch die Zeichenfolge ‚§ 1 Abs. 3 lit. c‘ ersetzt.**

### § 2

#### **Inkrafttreten**

**Diese Verordnung tritt mit Beginn des auf die Kundmachung folgenden Tages in Kraft.“**

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen, namentlich Bürgermeister Wolfgang Matt, Vizebürgermeister Daniel Allgäuer, STV Mag. Gudrun Petz-Bechter, STVE Johannes Schelling, STR MMag. Benedikt König LL.M., OV STV Silvia Fröhle, STR Mag. Wolfgang Flach, STVE Dr. Gertrud Pescoller-Tiefenthaler, STR Mag. Nathalie Koch, OV STV Manfred Himmer, OV STV Dr. Elisabeth Pucher, STR Mag. Julia Berchtold BA, STV Dieter Preschle, STV Ing. Manfred Rädler, OV STVE Michael Nemetschke, STVE Elisabeth Allgäuer, STV Marlene Thalhammer, STV Maria Bauer-Debois, STR Mag. Clemens Rauch, STV Mag. Nina Tomaselli, STV Markus Gächter BEd, STV Elisabeth Ebli, STR Mag. Natascha Soursos BA, STV Marie-Rose Rodewald-Cerha, STV Michael Berchtold, STR Thomas Spalt, STV Andrea Kerbleder, STV Johannes Wehinger, STV Renate Geiger, STVE Stefan Weber, STVE Dr. Matthias Scheyer, STR Mag. Eva-Maria Hämmerle, STV Fabienne Lackner, STV Dr. Brigitte Baschny, STV Mag. Karl Selig und STV Christoph Alton **angenommen.**

#### 13. Quartiersentwicklung Tosters Kapellenweg: Beschluss des städtebaulichen Rahmenplanes

STR Spalt stellt aufgrund der Empfehlung des Planungsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Die Stadtvertretung der Stadt Feldkirch beschließt den städtebaulichen Rahmenplan Quartiersentwicklung Tosters Kapellenweg gemäß Anlage B01. Gemeinsam mit dem räumlichen Entwicklungskonzept 2019, dem Spiel- und Freiraumkonzept 2020 und der Klimawandelanpassungsstrategie 2021 bildet er die Grundlage für die zukünftige nachhaltige Entwicklung des Quartiers und alle weiterführenden Planungen.“**

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen.**

12. Bebauungsplan Innenstadt Feldkirch: Beschluss des Bebauungsplanes

STV Ing. Rädler erklärt sich für befangen und verlässt den Sitzungssaal.

STR Spalt stellt aufgrund der Empfehlung des Planungsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Bebauungsplan Innenstadt Feldkirch**

**Die Stadtvertretung Feldkirch hat in ihrer Sitzung vom 2.5.2023 beschlossen:**

**Gemäß § 28 Raumplanungsgesetz LGBl. Nr. 39/1996 idgF und in Anwendung von § 50 Abs.1 lit. c) Gemeindegesetz, LGBl. Nr. 40/1985 idgF, wird unbeschadet bestehender Gesetze und Verordnungen des Bundes und des Landes Vorarlberg verordnet:**

**Erster Abschnitt  
Allgemeine Bestimmungen**

**§1  
Graphische Darstellung**

**Die graphischen Darstellungen mit den Bezeichnungen ‚Bebauungsplan Innenstadt Feldkirch‘ (Plan-Nr. BP01/01), ‚Bebauungsplan Innenstadt Feldkirch, Teilbereich A.1 Schloßgraben‘ (Plan-Nr. BP01/02) sowie ‚Bebauungsplan Innenstadt Feldkirch, Teilbereich A.2 Schloßgraben‘ (Plan-Nr. BP01/03) jeweils vom 12.04.2023 sind Bestandteil dieser Verordnung. Sie entsprechen der Planzeichenverordnung LGBl. Nr. 50/1996 idgF.**

**§2  
Geltungsbereich**

**Der Geltungsbereich dieser Verordnung wird in der graphischen Darstellung festgelegt.**

**§3  
Baugrenzen und Baulinien**

**Baulinien und Baugrenzen gelten jeweils für alle Geschosse, außer in der Plandarstellung sind abweichende Bestimmungen ausgewiesen (z.B. Baugrenze Tiefgarage, Baulinie mit Anbaupflicht bis zu einer ausgewiesenen Höhe ü.A.).**

**§4  
Abstandsflächen**

**Die Abstandsflächen und Mindestabstände ober- wie unterirdisch sind in den im Plan gekennzeichneten Bereichen sowie innerhalb der von**

**Baulinien und/oder Baugrenzen umschlossenen Bereichen mit 0 m bestimmt.**

### **§5 Art der baulichen Nutzung**

**Handelsflächen sind bis inkl. des 2. Obergeschosses zulässig.**

### **§6 Mindest- oder Höchstzahl von Garagen und Abstellplätzen**

**Stellplätze nach der Stellplatzverordnung müssen lediglich für die Wohnnutzung und Hotellerie nachgewiesen werden.**

## **Zweiter Abschnitt Äußere Gestaltung**

### **§7 Dachform und Dacheindeckung**

- (1) Dächer, Dachneigungen, Dachdeckungen und Dachöffnungen sind so zu gestalten, dass der Charakter der Dachlandschaft erhalten bleibt.**
- (2) Als Dachdeckungsmaterialien von geneigten Dächern sind Dachziegel in roter oder brauner Farbe sowie Kupferdächer erlaubt, andere Deckungsmaterialien, wie z.B. Zinkblech, sind nur für Dachgauben zulässig.**
- (3) Allfällige Flachdächer sind in dunkler Farbgebung auszuführen. Flachdächer von Neubauten sind extensiv zu begrünen.**
- (4) Dachgauben oder ähnliche aus der Dachebene hervortretende Belichtungsöffnungen von Räumen für den ständigen Aufenthalt sind in der unteren Hälfte der jeweiligen Dachfläche zulässig und sind bei denkmalgeschützten Gebäuden zwischen den Dachsparren zu situieren. Schleppgauben sind zudem auch in der oberen Dachhälfte zulässig und bei denkmalgeschützten Gebäuden ebenfalls zwischen den Dachsparren zu situieren.**
- (5) Bündig in die Dachfläche eingelassene Belichtungsöffnungen (Dachflächenfenster, Fensterbänder) sind bis zu einem Anteil von 30 % der Dachfläche in der gesamten Dachfläche erlaubt; eine Situierung zwischen den Dachsparren ist vorzusehen.**
- (6) Die Anbringung von Satellitenschüsseln ist nicht gestattet.**

### **§8 Lauben, Balkone, Dacheinschnitte/Dachterrassen**

- (1) Die Verwendung von Plattenbelägen in den Lauben in Kunststein oder Terrakotta ist unzulässig.**
- (2) Neben den vorhandenen Balkonen sind Balkone nur auf den straßenabgewandten Gebäudeseiten (z.B. zum Innenhof) zulässig.**

- (3) **Neben den bereits vorhandenen Dacheinschnitten sind Dacheinschnitte nur auf den straßenabgewandten Gebäudeseiten (z.B. zum Innenhof) zulässig.**

### **§9**

#### **Gliederung, Färbelung, Fassadenbegrünung**

- (1) **Farbliche und plastische Gliederungselemente an Fassaden von denkmalgeschützten Gebäuden, wie z.B. Gesimse oder Fensterrahmen, sind zu erhalten.**
- (2) **Die Verwendung von Dispersionsfarben an Fassaden von denkmalgeschützten Gebäuden oder in den denkmalgeschützten Laubengängen ist unzulässig.**
- (3) **Die Färbelung der denkmalgeschützten Lauben hat sich auf einen gebrochenen Weißton zu beschränken.**
- (4) **Die Umsetzung einer Außendämmung von denkmalgeschützten Gebäuden ist nicht zulässig.**
- (5) **Fassadenbegrünungen an schlichten, ungestalteten Fassaden sind zulässig.**

### **§10**

#### **Beleuchtung**

**Das Anstrahlen oder indirekte Beleuchten von Gebäuden ist zulässig, sofern eine Lichtfarbe zwischen 2.500 und 3.000 K gewählt wird.**

### **§11**

#### **Schlussbestimmung**

**Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung treten die Verordnung ‚Verbauungsplan Nr. 3 und 3a, Teilregulierung Herrengasse, Kirchenplatz und Oberer Hirschgraben‘ vom 02.04.1963 in der Fassung vom 13.08.1965, die Verordnung ‚Bebauungsplan Zeughausgasse‘ vom 02.12.1981 in der Fassung vom 11.08.1995 und die Verordnung ‚Bebauungsplan Stadtparkasse Feldkirch‘ vom 07.07.1994 außer Kraft.“**

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 35 Stimmen, namentlich Bürgermeister Wolfgang Matt, Vizebürgermeister Daniel Allgäuer, STV Mag. Gudrun Petz-Bechter, STVE Johannes Schelling, STR MMag. Benedikt König LL.M., OV STV Silvia Fröhle, STR Mag. Wolfgang Flach, STVE Dr. Gertrud Pescoller-Tiefenthaler, STR Mag. Nathalie Koch, OV STV Manfred Himmer, OV STV Dr. Elisabeth Pucher, STR Mag. Julia Berchtold BA, STV Dieter Preschle, OV STVE Michael Nemetschke, STVE Elisabeth Allgäuer, STV Marlene Thalhammer, STV Maria Bauer-Debois, STR Mag. Clemens Rauch, STV Markus Gächter BEd, STV Elisabeth Ebli, STR Mag. Natascha Soursos BA, STV Marie-Rose Rodewald-Cerha, STV Michael Berchtold, STR Thomas Spalt, STV Andrea Kerbleder, STV Johannes Wehinger, STV Renate Geiger, STVE Stefan Weber, STVE Dr. Matthias Scheyer, STR Mag. Eva-Maria Hämmerle, STV Fabienne Lackner, STV Dr. Brigitte Baschny, STV Mag. Karl

Selig und STV Christoph Alton gegen die Stimme von STV Mag. Nina Tomaselli **angenommen.**

11. Bebauungsplan Kapellenweg, Riedteilweg: Beschluss des Entwurfes des Bebauungsplanes

STR Spalt stellt aufgrund der Empfehlung des Planungsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Die Stadtvertretung der Stadt Feldkirch beschließt den Entwurf einer Verordnung über die Erlassung des Bebauungsplanes Kapellenweg | Riedteilweg der Stadt Feldkirch gemäß § 28 Abs. 1 Raumplanungsgesetz, LGBl. Nr. 39/1996 idgF und in Anwendung von § 50 Abs.1 lit. c) Gemeindegesetz, LGBl. Nr. 40/1985 idgF wie folgt:**

**Erster Abschnitt  
Allgemeine Bestimmungen**

**§1  
Graphische Darstellung**

**Die graphische Darstellung mit der Bezeichnung ‚Bebauungsplan Kapellenweg | Riedteilweg‘ (Plan-Nr. f031.3-6/2021-11-3), vom 12.04.2023 ist Bestandteil dieser Verordnung. Sie entspricht der Planzeichenverordnung LGBl. Nr. 50/1996 idgF.**

**§2  
Geltungsbereich**

**Der Geltungsbereich dieser Verordnung wird in der graphischen Darstellung festgelegt.**

**§3  
Art der baulichen Nutzung**

**Die Nutzungen haben den Widmungskategorien des rechtsgültigen Flächenwidmungsplans zu entsprechen.**

**Zweiter Abschnitt  
Bestimmungen für Teilbereich A  
§4  
Maß der baulichen Nutzung**

**Die maximal zulässige Baunutzungszahl wie auch die Mindestbaunutzungszahl sind in der Plandarstellung festgelegt.**

**§5  
Gebäudehöhe**

**Die Gebäudehöhen werden in der Plandarstellung mit Angabe der Mindestgeschosszahl wie auch der Höchstgeschosszahl festgelegt.**

**Dritter Abschnitt  
Bestimmungen für Teilbereich B**

**§6  
Maß der baulichen Nutzung**

**Die maximal zulässige Baunutzungszahl ist in der Plandarstellung festgelegt.**

**§7  
Gebäudehöhe**

**Die Gebäudehöhen werden in der Plandarstellung mit Angabe der verbindlichen Geschosszahl festgelegt.**

**§8  
Baulinien und Baugrenzen**

**Die Baulinien für die Baukörper sowie die Baugrenzen für untergeordnete ausladende offene Bauteile sind in der Plandarstellung festgelegt. Die Baulinien gelten für alle oberirdischen Geschosse. Ausladende offene Bauteile dürfen je Geschoss nicht mehr als 30% der Fassadenlänge einnehmen.**

**Vierter Abschnitt  
Bestimmungen für Teilbereich A und Teilbereich B**

**§9  
Mobilität**

- (1) In Wohngebäuden mit 3 oder mehr Wohneinheiten, welche eine Baunutzungszahl von 55 oder mehr aufweisen, sind alle erforderlichen Stellplätze in unterirdischen Garagengeschossen zu errichten. Ausgenommen sind Reihenhäuser.**
- (2) Bei Tiefgaragen sind die Ein- bzw. Ausfahrten zumindest teilweise in die Bebauung zu integrieren.**
- (3) Tiefgaragen sollen grundstücksübergreifend mit gemeinsamen Ein- bzw. Ausfahrten errichtet werden.**

- (4) Mindestens 70% der Fahrradabstellplätze sind in Wohngebäuden mit 3 oder mehr Wohneinheiten ebenerdig und eingangsnah vorzusehen.**
- (5) E-Bike-Ladestationen sind in Wohngebäuden mit 3 oder mehr Wohneinheiten vorzusehen.**
- (6) E-Ladestationen für KFZ sind in Wohngebäuden mit 3 oder mehr Wohneinheiten vorzusehen.**

## **§10 Einfriedungen**

**Einfriedungen wie Mauern, Zäune und Hecken entlang von Gemeindestraßen und an den privaten Zufahrtswegen dürfen maximal 100 cm hoch sein.**

## **§11 Freiflächen, Ökologisierung und Energie**

- (1) Bei Neubauten mit Flachdächern oder geneigten Dächern bis 10° ist ab einer Dachfläche von 130 m<sup>2</sup> eine Dachbegrünung umzusetzen. Im Zuge dessen muss mindestens 80% der Dachfläche mit einer Mindestsubstrathöhe von 12 cm extensiv oder intensiv bepflanzt werden.  
Flächen unter Photovoltaik-Anlagen müssen dabei nicht begrünt werden, wenn durch die Begrünung ein hoher Pflegeaufwand für die Anlage zu erwarten ist.**
- (2) Im verdichteten Wohnbau soll für großflächige, geschlossene Fassadenbereiche eine Fassadenbegrünung vorgesehen werden.**
- (3) Bei Spiel- und Aufenthaltsbereichen ist auf eine ausreichende Beschattung während der Sommermonate zu achten (z.B. durch Bäume, begrünte Pergola oder Ähnliches).**
- (4) Bei Baumpflanzungen sollen heimische Obst- oder Laubbäume verwendet werden. Nadelbäumen sollen nicht verwendet werden. Für Hecken sollen heimische Sträucher gepflanzt werden.**
- (5) KFZ-Stellplätze sind zu durchgrünen: Je 4 Stellplätze ist ein hochstämmiger, großkroniger, standortgerechter Laubbaum vorzusehen. Im Bereich der Tiefgaragen sind zu diesem Zweck entsprechende Deckenaufbauten bzw. Erdkörper vorzusehen.“**

STV Ing. Rädler kehrt zurück.

Zu Wort meldet sich STV Gächter BEd (freuen sich sehr über diesen Bebauungsplan; sprechen Verwaltung ein großes Lob dafür aus; FB finde die ökologischen Punkte, also den Stadtteilpark, Dachbegrünungen und das Mobilitätskonzept sehr gelungen; seien gespannt auf die Entwicklung dieses Gebietes).

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen, namentlich Bürgermeister Wolfgang Matt, Vizebürgermeister Daniel Allgäuer, STV Mag. Gudrun Petz-Bechter, STVE Johannes Schelling, STR MMag. Benedikt König LL.M., OV STV Silvia Fröhle, STR Mag. Wolfgang Flach, STVE Dr. Gertrud Pescoller-Tiefenthaler, STR Mag. Nathalie Koch, OV STV Manfred Himmer, OV STV Dr. Elisabeth Pucher, STR Mag. Julia Berchtold BA, STV Dieter Preschle, STV Ing. Manfred Rädler, OV STVE Michael Nemetschke, STVE Elisabeth Allgäuer, STV Marlene Thalhammer, STV Maria Bauer-Debois, STR Mag. Clemens Rauch, STV Mag. Nina Tomaselli, STV Markus Gächter BEd, STV Elisabeth Ebli, STR Mag. Natascha Soursos BA, STV Marie-Rose Rodewald-Cerha, STV Michael Berchtold, STR Thomas Spalt, STV Andrea Kerbleder, STV Johannes Wehinger, STV Renate Geiger, STVE Stefan Weber, STVE Dr. Matthias Scheyer, STR Mag. Eva-Maria Hämmerle, STV Fabienne Lackner, STV Dr. Brigitte Baschny, STV Mag. Karl Selig und STV Christoph Alton **angenommen**.

14. Änderungen des Flächenwidmungsplanes

a) STR Spalt stellt aufgrund der Empfehlung des Planungsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**I. „Verordnung der Stadtvertretung der Stadt Feldkirch vom 02.05.2023 über eine Änderung des Flächenwidmungsplans:**

**Die Stadtvertretung der Stadt Feldkirch beschließt die Änderung des Flächenwidmungsplans vom 07.06.1977 idgF dahingehend, dass die in der Tabelle ‚Umwidmung Bereich Volksschule Nofels, KG Nofels: Umzuwidmende Grundstücke‘ vom 01.03.2023 genannten Teilflächen wie dort beschrieben und in der Planunterlage ‚Flächenwidmungsplan Neu‘, Plan-ZI: 2023/6463-1 vom 28.02.2023, M 1:1.000, dargestellt, umgewidmet werden.“**

**II. „ Verordnung der Stadtvertretung der Stadt Feldkirch vom 02.05.2023 über das Mindestmaß der baulichen Nutzung für Teilflächen der GST-NR 495/1 und der GST-NR 495/2, beide KG Nofels:**

**Die Stadtvertretung der Stadt Feldkirch beschließt die Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung gem. § 31 Abs. 1 RPG, LGBI. Nr. 39/1996 idgF, dahingehend, dass gemäß Planbeilage ‚Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung‘, Plan-ZI. 2023/6463-2 vom 28.02.2023, M1:1.000, für Teilflächen der GST-NR 495/1 und der GST-NR 495/2, beide KG Nofels, im Ausmaß von ca. 7.901 m<sup>2</sup> das Mindestmaß der baulichen Nutzung mit einer Baunutzungszahl von 25 festgelegt wird.“**

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen, namentlich Bürgermeister Wolfgang Matt, Vizebürgermeister Daniel Allgäuer, STV Mag. Gudrun Petz-Bechter, STVE Johannes Schelling, STR MMag. Benedikt König LL.M., OV STV Silvia Fröhle, STR Mag. Wolfgang Flach,



STVE Dr. Gertrud Pescoller-Tiefenthaler, STR Mag. Nathalie Koch, OV STV Manfred Himmer, OV STV Dr. Elisabeth Pucher, STR Mag. Julia Berchtold BA, STV Dieter Preschle, STV Ing. Manfred Rädler, OV STVE Michael Nemetschke, STVE Elisabeth Allgäuer, STV Marlene Thalhammer, STV Maria Bauer-Debois, STR Mag. Clemens Rauch, STV Mag. Nina Tomaselli, STV Markus Gächter BEd, STV Elisabeth Ebli, STR Mag. Natascha Soursos BA, STV Marie-Rose Rodewald-Cerha, STV Michael Berchtold, STR Thomas Spalt, STV Andrea Kerbleder, STV Johannes Wehinger, STV Renate Geiger, STVE Stefan Weber, STVE Dr. Matthias Scheyer, STR Mag. Eva-Maria Hämmerle, STV Fabienne Lackner, STV Dr. Brigitte Baschny, STV Mag. Karl Selig und STV Christoph Alton **angenommen.**

15. Grundstücksangelegenheiten: Einräumung von Dienstbarkeiten, Erwerb und Tausch von Grundstücken, Auflassung von Wegparzellen als Gemeindestraße

a) STR MMag König LL.M. stellt aufgrund der Empfehlung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Die Stadt Feldkirch als außerbücherliche Grundeigentümerin des GST-NR 250/6 u.a. vorkommend in EZ 398 Grundbuch 92124 Tisis, überlässt der ‚Stiftung des katholischen Lehrerseminars in Feldkirch‘ im Zuge eines Grundstückstausches eine Teilfläche im Ausmaß von ca. 378 m<sup>2</sup>.**

**Im Zuge des Grundstückstausches der obgenannten Teilfläche überlässt die ‚Stiftung des katholischen Lehrerseminars in Feldkirch‘ der Stadt Feldkirch eine Teilfläche aus GST-NR 250/3 mit ca. 378 m<sup>2</sup> vorkommend in EZ 605 Grundbuch 92124 Tisis.**

**Das genaue Ausmaß ergibt sich aus der noch auszuarbeitenden Vermessungsurkunde.“**

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen.**

b) STR MMag König LL.M. stellt aufgrund der Empfehlung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Die Stadt Feldkirch erwirbt von Christian Gopp, geb. am 07.09.1984, whft. in der Hubstraße 62b, 6800 Feldkirch, den 1/1-Anteil an der Liegenschaft GST-NR 1753 vorkommend in EZ 1353 Grundbuch 92125 Tosters zum Preis von EUR 12,00 pro m<sup>2</sup> (somit zum Gesamtkaufpreis von EUR 45.408,00) sowie zu den im Antrag genannten und bei der Stadt Feldkirch bei Verträgen dieser Art üblichen Bedingungen.“**

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen**.

c) STR MMag König LL.M. stellt aufgrund der Empfehlung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Auflassung einer Teilfläche im Ausmaß von ca. 11 m<sup>2</sup> aus GST-NR 5077/1, KG Altstadt, als Gemeindestraße.**

**Verordnung**

**der Stadtvertretung vom 02.05.2023 betreffend die Auflassung eines Teilstücks der Wegparzelle Hauptstraße als Gemeindestraße.**

**Auf Grund des § 20 Abs. 9 Straßengesetz, LGBL. Nr. 79/2012 idGF, wird verordnet:**

**§1**

**Die Teilfläche im Ausmaß von ca. 11 m<sup>2</sup> aus GST-NR 5077/1, KG Altstadt, wird wie in der Planbeilage dunkelorange dargestellt, als Gemeindestraße aufgelassen.**

**§2**

**Diese Verordnung tritt mit dem auf ihre Kundmachung folgenden Tag in Kraft.**

**Beilage:**

**Lageplan, M1:300““**

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen, namentlich Bürgermeister Wolfgang Matt, Vizebürgermeister Daniel Allgäuer, STV Mag. Gudrun Petz-Bechter, STVE Johannes Schelling, STR MMag. Benedikt König LL.M., OV STV Silvia Fröhle, STR Mag. Wolfgang Flach, STVE Dr. Gertrud Pescoller-Tiefenthaler, STR Mag. Nathalie Koch, OV STV Manfred Himmer, OV STV Dr. Elisabeth Pucher, STR Mag. Julia Berchtold BA, STV Dieter Preschle, STV Ing. Manfred Rädler, OV STVE Michael Nemetschke, STVE Elisabeth Allgäuer, STV Marlene Thalhammer, STV Maria Bauer-Debois, STR Mag. Clemens Rauch, STV Mag. Nina Tomaselli, STV Markus Gächter BEd, STV Elisabeth Ebli, STR Mag. Natascha Soursos BA, STV Marie-Rose Rodewald-Cerha, STV Michael Berchtold, STR Thomas Spalt, STV Andrea Kerbleder, STV Johannes Wehinger, STV Renate Geiger, STVE Stefan Weber, STVE Dr. Matthias Scheyer, STR Mag. Eva-Maria Hämmerle, STV Fabienne Lackner, STV Dr. Brigitte Baschny, STV Mag. Karl Selig und STV Christoph Alton **angenommen**.

d) STR MMag König LL.M. stellt aufgrund der Empfehlung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Die Stadt Feldkirch als Eigentümerin der GST-NR 5077/1 und 5114/2 unter anderem vorkommend in EZ 1087 Grundbuch 92102 Altenstadt, räumt der i+R Wohnbau GmbH (FN 376229 d) für sich bzw. ihrer Rechtsnachfolger folgende grundbücherlich sicherzustellenden Dienstbarkeiten wie folgt ein:**

- 1) Einverleibung der Dienstbarkeit der Nutzung von zwei Besucherstellplätzen für PKW auf GST-NR 5077/1 für GST-NR 3757/1 und 3757/2**
- 2) Einverleibung der Dienstbarkeit der Errichtung einer Fläche mit Granitsteinpflaster auf GST-NR 5114/2 für GST-NR 3757/1 und 3757/2**
- 3) Einverleibung der Errichtung und Erhaltung einer Grüninsel auf GST-NR 5114/2 für GST-NR 3757/1 und 3757/2**

**Die i+R Wohnbau GmbH (FN 376229 d) als Eigentümerin der GST-NR 3757/1 und 3757/2 unter anderem vorkommend in EZ 2589 Grundbuch 92102 Altenstadt, räumt der Stadt Feldkirch (Allgemeinheit/Öffentlichkeit) für sich bzw. ihrer Rechtsnachfolger folgende grundbücherlich sicherzustellenden Dienstbarkeiten wie folgt ein:**

- 1) Einverleibung der Dienstbarkeit des Gehrechtes über GST-NR 3757/1 und GST-NR 3757/2 für die Stadt Feldkirch**
- 2) Einverleibung der Dienstbarkeit der Nutzung von zwei öffentlichen PKW-Stellplätzen auf GST-NR 3757/2 für die Stadt Feldkirch**
- 3) Einverleibung der Dienstbarkeit der Errichtung, Erhaltung und Instandhaltung einer Straßenlaterne auf GST-NR 3757/1 für die Stadt Feldkirch.“**

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen**.

16. Antrag SP: Hygieneartikel für Schülerinnen

STV Dr. Baschny stellt namens der Fraktion „SPÖ Feldkirch – Sozialdemokratie für Feldkirch“ den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„1. Die Stadt Feldkirch stellt umgehend, spätestens ab dem Schuljahr 2023/24, in allen Schulen, in denen der Bedarf vorhanden ist und die im Zuständigkeitsbereich der Stadt liegen, kostenlose Hygieneartikel in den Damentoiletten (Tampons, Binden) zur Verfügung.**

**2. Die Stadt Feldkirch setzt sich beim zuständigen Mitglied der Bundesregierung dafür ein, dass an allen Bundesschulen in den Damentoi-letten kostenfreie Menstruationsartikel zur Verfügung gestellt werden.“**

Zu Wort meldet sich STR Mag. Soursos BA (bedankt sich bei STV Dr. Baschny für den Antrag; vor rund zwei Monaten hatte FB die gleiche Idee; sie sei dann auf STR Mag. Koch und STR Mag. Berchtold BA zugegangen, sie haben zusammen Kosten etc. erarbeitet und vor etwa zwei Wochen sei fast der gleiche Antrag im Stadtrat einstimmig beschlossen worden; stimmen somit der Ergänzung zu, dass die Stadt sich bei der Bundesregierung für eine Lösung an allen Bundesschulen einsetze).

Zu Wort meldet sich STV Dr. Baschny (merkt an, dass sie den Stadtratsbeschluss nicht kenne; wisse also nicht, was beschlossen wurde und was jetzt die Ergänzung sei).

Zu Wort meldet sich STR Mag. Soursos BA (antwortet, dass man den beschlossenen Stadtratsantrag sicher an die SP weiterleiten könne; es sei eigentlich derselbe Antrag der im Landtag von ÖVP und Grüne eingebracht und beschlossen worden sei, nur sei der Antrag auf die Feldkircher Schulen bezogen; bietet der SP auch an, gemeinsam mal einen Antrag auszuarbeiten).

Zu Wort meldet sich STV Dr. Baschny (erwähnt, dass man nicht beleidigt sein müsse, wenn die SP mal alleine einen Antrag stelle; man könne dem auch einfach zustimmen).

Zu Wort meldet sich STR Mag. Hämmerle (befürwortend zum Antrag; gut, dass eine Enttabuisierung eines Themas stattfinde, dass die Hälfte der Weltbevölkerung betreffe; sei aber eben genau das im Stadtrat bereits beschlossen worden).

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen**.

17. Um- und Nachbesetzungen von Ausschüssen und Kommissionen sowie Entsendung und Nominierung in Organe juristischer Personen

a) STV Lackner stellt namens der Fraktion „NEOS Feldkirch“ den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„STR Mag. Eva-Maria Hämmerle wird anstelle von DI Georg Oberndorfer in die Generalversammlung der Stadtmarketing und Tourismus Feldkirch GmbH entsendet.“**

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen**.

18. Windenergie - Prüfung von Windenergiepotentialen in Feldkirch

STR Mag. Flach stellt den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Die Stadtvertretung beauftragt die zuständigen Fachabteilungen der Stadtverwaltung und der Stadtwerke, das in der Studie ‚Windpotential Vorarlberg\_2023-04-14‘ ausgewiesene Windkraftpotenzial auf dem Gebiet der Stadt Feldkirch hinsichtlich seiner technischen, ökologischen, raumplanerischen und wirtschaftlichen Umsetzungsfähigkeit zu prüfen, die dafür erforderlichen Abklärungen vorzunehmen und den zuständigen Organen darüber zeitgerecht zu berichten.“**

Zu Wort meldet sich STR Mag. Rauch (befürwortend zum Antrag; man brauche dringend mehr erneuerbare Energien und müsse der fossilen Abhängigkeit entkommen; Wasserkraft habe in Vorarlberg ja schon lange Tradition, die Solarenergie bekomme nun spät aber doch auch den benötigten Schwung; nun soll auch die Windenergie für Vorarlberg geprüft werden; die Windenergie sei ein wichtiger Beitrag zur Energieautonomie von Vorarlberg, aber nur dort wo es geht und sinnvoll sei; freuen sich, das Standort Feldkirch nochmal geprüft werde und erwarten gespannt die Ergebnisse).

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen**.

19. Grundsatzbeschluss zur Aktualisierung der Sportstrategie

STR Mag. Koch stellt aufgrund der Empfehlung des Sportausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Die Stadt Feldkirch aktualisiert die bestehende Sportstrategie im Zeitraum 2023 – 2024. Diese soll einen abgestimmten Fahrplan sowohl für die Umsetzung von konkreten Sportinfrastrukturprojekten wie auch für die Realisierung verschiedenster Akzente im Sportbereich beinhalten mit dem Ziel, möglichst viele Bewohner:innen sportlich aktiv zu halten bzw. neu zu gewinnen. Weiters soll sie zur Stärkung der bestehenden Strukturen im organisierten Sport (Feldkircher Sportvereine) beitragen. Zudem soll die Aktualisierung der Sportstrategie zu einer Aufwertung der Marke ‚Sportstadt Feldkirch‘ beitragen.“**

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen**.

20. Genehmigung der Niederschrift über die 12. Sitzung der Stadtvertretung vom 7.3.2023

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** auf Genehmigung des Protokolls vom 7.3.2023 wird einstimmig **angenommen**.

21. Allfälliges

Zu Wort meldet sich STV Thalhammer und stellt folgende Anfrage gem. § 38 Abs. 4 GG zum Thema „Vorarbeiten Hauptarbeiten Stadttunnel“ an Bürgermeister Matt und Vizebürgermeister Allgäuer:

1. Sind alle Voraussetzungen für den Start der Hauptarbeiten erfüllt?
2. Welche Lösung hat man für die gefährdete Wasserleitung und den Hochwasserbehälter im Stadtschrofen gefunden?
3. Welche Grundstücksgeschäfte stehen noch aus?
4. Welche Verhandlungen mit Grundeigentümern sind noch in Arbeit?
5. Welche Genehmigungen müssen vor dem Baustart am Haupttunnel noch eingeholt werden?
6. Welche Schritte zur Entlastung der Tisner bezüglich des täglichen LKW-Staus stehen in Aussicht?

Bürgermeister Matt kündigt die schriftliche Beantwortung an.

Zu Wort meldet sich STV Mag. Selig und stellt folgende Anfrage gem. § 38 Abs. 4 GG zum Thema „Hohe Verkehrsbelastung in der Innenstadt“ an Bürgermeister Matt:

- Was beabsichtigt die Stadt zu tun, um den Verkehr bis zur Finalisierung des Stadttunnels zu reduzieren?
- Welche Anreize sind angedacht, um die Bürger:innen noch mehr zu motivieren, auf den ÖPNV umzusteigen?
- Kann sich die Stadt vorstellen, Park&Ride-Parkplätze in Altenstadt, Tosters, Gisingen, Tisis mit guter Anbindung an das Bussystem auszuweisen?
- Wie steht die Stadt zu einem City-Ticket für alle, die in der Innenstadt arbeiten und auf das Auto verzichten?
- Warum macht man sich nicht für ein Tempolimit auf 30 km/h im Bereich der Schulen stark? Die Gefährdung vor allem der jüngeren Kinder sehe ich täglich vor meiner Haustüre. Das Argument, dass es sich hier um eine Landesstraße handelt, kann ja nicht vor dem Gedanken der Sicherheit stehen?
- Im Bereich des Schulzentrums Schillerstraße donnern schwere LKW nicht selten mit über 50 km/h hinauf, aber vor allem von FL herunter. Warum wird die Geschwindigkeit hier nur gelegentlich kontrolliert und nicht ständig?
- Könnte man ein Durchfahrverbot für den Schwerverkehr (Ausnahme Anrainer-Lieferdienste im Siedlungsgebiet) auf den Gemeindestraßen zum Beispiel in Nofels von der Grenze, Altenstadt, Gisingen, Tosters erlassen?

Bürgermeister Matt kündigt die schriftliche Beantwortung an.

Zu Wort meldet sich STV Berchtold (bringt vor, dass man auf der Homepage der Stadt Feldkirch ein gut ausgefeiltes Fahrradkonzept finde; das Konzept beinhalte eine Karte mit vorgesehenen Fahrradstraßen und anderen Verkehrsnetzen, die das Fahrrad betreffen; wenn das Konzept fertig umgesetzt sei, könne man in die Pedale treten; möchte hiermit heute Abend nur einen kleinen Schubser geben; hoffe, dass die Verantwortlichen wieder mal die Kraft finden, sich mit Menschen auseinanderzusetzen, die nicht so sehr an das Allgemeinwohl denken; es gebe hier nämlich immer wieder kaum umsetzbare Grundstücksablösen; habe ein paar Vorschläge: es fehlen aktuell noch ausgefeiltere Vorhalteflächen für Fahrräder an Kreuzungen und Gehsteigen, diese könnte man farblich auch besser hervorheben; das Land sollte mehr gefordert werden, wenn es um Korrekturen in Verbindung mit Landesstraßen gehe; der Fahrradbeauftragte der Stadt soll jede notwendige und großzügige Unterstützung bekommen; Brücke in der Kapfchlucht sei ein neuer Anziehungspunkt für Menschen mit dem Rad; zu den wesentlichsten Sicherheitsfaktoren für die Fahrradverkehrssicherheit gehören Geschwindigkeitsbegrenzungen auf Tempo 30 bzw. 40; hier habe Feldkirch schon sehr vieles, wenn nicht beinahe alles, umgesetzt; es brauche einen neuen straßenverkehrsrechtlichen Rahmen, der die Umsetzung von Tempo 30 vereinfache, überall dort, wo es sinnvoll sei, also auch innerorts auf Bundes- und Landesstraßen; die aktuelle Rechtslage hindere Städte und Gemeinden auf dem Weg zur notwendigen Verkehrswende).

Zu Wort meldet sich STV Berchtold und bittet um Protokollierung: „In Vorarlberg sind bereits 36 Gemeinden an der VCÖ-Initiative ‚Gemeinden und Städte für Tempo 30‘ beteiligt. Diese 36 Gemeinden, also diese Beteiligung, betrifft alle möglichen Parteien - da sind alle inkludiert. Die VCÖ-Initiative ist eine ganz einfache Sache, dies kann vom Bürgermeister oder Stadtrat umgesetzt werden. Ein zweiter Vorschlag wäre noch das Projekt ‚Vision Zero‘. Zuvor erwähnte Maßnahmen würden unter anderem die Zielvorgabe des europaweiten Projektes ‚Vision Zero‘ erfüllen. ‚Vision Zero‘ hat zum Ziel, die Zahl von Toten und Verletzten im Straßenverkehr auf null zu setzen. Einige Länder und Städte Europas konnten schon mit großem Erfolg deutlich niedrigere Unfall-Zahlen erreichen. Jeder Bau, jede Adaptierung von Verkehrswegen müsste bei dieser Projektsetzung auf diese Zielsetzungen hin genau geprüft werden.“

STV Mag. Selig stellt folgende Anfrage gem. § 38 Abs. 4 GG zum Thema „Strompreis“ an Bürgermeister Matt:

- Was kostet die Produktion des Stroms aus den Feldkircher Wasserkraftwerken wirklich?
- Kann nicht wenigstens der Anteil des selbst erzeugten Stroms an die Bürger:innen günstiger abgegeben werden?
- Die Illwerke VKW senken ab Juli den Strompreis wieder. Allerdings wird hier die massive Preiserhöhung nur teilweise zurückgenommen. Wie ist hierbei die Planung der Stadtwerke?
- Die Illwerke VKW drängen ihre Kunden in einen neuen Tarifvertrag. Wer in den Genuss des neuen Tarifes kommen möchte, muss einen neuen Vertrag abschließen.

Begründet wird dies damit, dass Rechtssicherheit geschaffen wird. Rechtssicherheit bedeutet dabei allerdings nur Rechtssicherheit für die VKW. Damit sind nämlich die neuen Verträge nicht mehr gerichtlich anfechtbar. Es ist nichts anderes, als die Verbraucher:innen aus den bisherigen Verträgen – die vom verbraucherfreundlichen Urteil des Wiener Handelsgerichts profitieren würden – herauszulocken. Es stellt sich daher die Frage, ob die Stadtwerke Feldkirch dasselbe beabsichtigen oder bleiben die alten Verträge aufrecht?

Bürgermeister Matt kündigt die schriftliche Beantwortung an.

Bürgermeister Matt bedankt sich abschließend bei allen Anwesenden, insbesondere auch den Interessierten, die dem Livestream gefolgt sind und schließt die öffentliche Sitzung um 19.30 Uhr.

Die Schriftführerin

Der Vorsitzende